

## Brandstiftungsskandal: Ermittler im Visier - Neues Verfahren in Linz!

Brandstiftung im Bezirk Urfahr-Umgebung: Ermittler wegen Amtsmissbrauch angeklagt. Neue Verhandlung am 15. April 2025.



Nachrichten AG

**Urfahr-Umgebung, Österreich** - Im Bezirk Urfahr-Umgebung hat sich im Februar 2024 ein schwerwiegender Vorfall ereignet, als ein Wohnhaus durch Brandstiftung in Flammen aufging. Laut **Kleine Zeitung** wurde brennbare Flüssigkeit auf einem Sofa verschüttet und angezündet. Die Polizei, die für die Ermittlungen zuständig war, sieht sich nun selbst mit schweren Vorwürfen konfrontiert.

Ein Ermittler der Polizei soll wesentliche Aktenbestandteile der Staatsanwaltschaft vorenthalten haben. Dies führte dazu, dass das Verfahren gegen unbekannte Täter zunächst eingestellt wurde. Nach einer Eingabe der Opfer wurde es jedoch wieder aufgenommen. Ein Berufskollege des Ermittlers steht unter

Verdacht und wurde wegen Brandstiftung angeklagt, doch das Gericht sprach ihn im Zweifel frei.

## **Amtsmissbrauch und rechtliche Konsequenzen**

Der Ermittler selbst sieht sich nun einer Anklage wegen Amtsmissbrauchs gegenüber. Er zeigte sich reuig und erklärte, dass es sich um einen „Blackout“ und „persönliches Versagen“ handele. Das Gericht gewährte ihm jedoch nach Zahlung einer Geldbuße von 2.700 Euro eine Diversion. Dies stieß auf Widerstand seitens der Staatsanwaltschaft, die Beschwerde gegen die Diversion erhob und argumentierte, dass dies die Strafverfolgung unterminiere.

Das Oberlandesgericht Linz gab der Beschwerde schließlich statt, sodass der Fall erneut verhandelt wird. Der neue Verhandlungstermin für den Polizisten ist am Dienstag, dem 15. April. Der Strafraum für den Amtsmissbrauch beträgt zwischen sechs Monaten und fünf Jahren Haft.

## **Rechtlicher Kontext der Brandstiftung**

Brandstiftung stellt ein schweres Verbrechen dar, das mit Freiheitsstrafen zwischen einem und zehn Jahren bestraft werden kann, wie [anwalt.de](https://www.anwalt.de) berichtet. In minder schweren Fällen liegt die Strafe zwischen sechs Monaten und fünf Jahren.

Das Verbrechen umfasst die Zerstörung von Gebäuden, Betriebsstätten sowie weiteren Einrichtungen, und unterliegt strengen gesetzlichen Bestimmungen. Besonders schwere Brandstiftung, die zu ernsthaften Gesundheitsgefährdungen führt, kann mit mindestens zwei Jahren Freiheitsstrafe geahndet werden.

Im Fall der Brandstiftung im Bezirk Urfahr-Umgebung zeigen die aktuellen Entwicklungen, wie wichtig die Einhaltung von

ermittlungsrechtlichen Prozeduren ist. Experten sind gespannt, wie der weitere Verlauf des Verfahrens sich im Kontext dieser schweren Vorwürfe entwickeln wird, insbesondere hinsichtlich der Vorwürfe gegen den Ermittler und die Folgen für die opferseitige Strafverfolgung.

Details	
<b>Vorfall</b>	Brandstiftung
<b>Ursache</b>	Amtsmissbrauch
<b>Ort</b>	Urfahr-Umgebung, Österreich
<b>Festnahmen</b>	1
<b>Schaden in €</b>	2700
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.kleinezeitung.at">www.kleinezeitung.at</a></li><li>• <a href="http://ooe.orf.at">ooe.orf.at</a></li><li>• <a href="http://www.anwalt.de">www.anwalt.de</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**